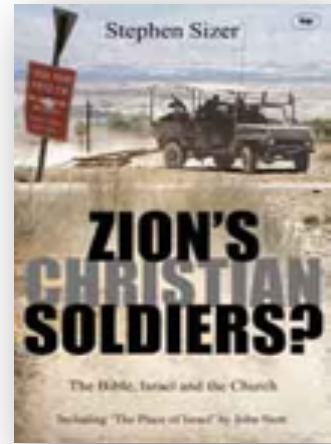


Sieben biblische Antworten auf populäre zionistische Thesen



1. Segnet Gott die, die Israel segnen und flucht er denen, die Israel fluchen?

Diese populäre Annahme basiert auf 1.Mose 12,3. Beachten Sie erstens, dass diese Verheissung Abram (das ist Abraham) gegeben wurde und niemandem sonst! Zweitens gibt es keine Anzeichen im Text, dass Gott beabsichtigt hat, dieses Versprechen auf die physischen Nachkommen Abrahams bedingungslos oder fortwährend anzuwenden. Drittens wird uns im NT ausdrücklich gesagt, dass diese Verheissung in Jesus Christus erfüllt ist und denen die ihn als ihren Herrn und Heiland annehmen. Gottes Segnungen kommen durch Gnade mittels des Glaubens, nicht durch Werke oder Rasse. (Epheser 2,8-9).

Verheissung	Erfüllung
Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! (1. Mose 12,2-3)	Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: »und seinen Nachkommen«, wie bei vielen, sondern wie bei einem: »und deinem Nachkommen«, <und> der ist Christus... Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach <der> Verheißung Erben.(Galater 3,16, 28-29
...darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast. (1.Mose 22,17-18)	

2. Ist das jüdische Volk Gottes „auserwähltes Volk“?

Beide Schriften, die hebräische und die christliche, bestehen darauf, dass die Mitgliedschaft im Volk Gottes für alle Rassen auf der Basis von Gnade durch Glauben offen ist. In Jesaja 56 sehen wir, dass der Herr das Aufkommen eines exklusiven israelischen Nationalismus vorausieht und ablehnt. Im NT wird der Terminus „erwählt“ exklusiv für die Nachfolger Jesu gebraucht, unabhängig von der Rasse (sh. Auch Epheser 2,14-16 und Kolosser 3,11-12).

Altes Testament	Neues Testament
Den Edomiter sollst du nicht verabscheuen, denn er ist dein Bruder. Den Ägypter sollst du nicht verabscheuen, denn du bist ein Fremder in seinem Land gewesen. Kinder, die ihnen geboren werden, dürfen von ihnen in der dritten Generation in die Versammlung des HERRN kommen. (5.Mose 23,8-9)	Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, noch ist die äußerliche <Beschneidung> im Fleisch Beschneidung; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und Beschneidung <ist die> des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben. Sein Lob kommt nicht von Menschen, sondern von Gott. (Römer 2,28-29)

<p>Ich will Rahab und Babel erwähnen bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Kusch. Dieser ist dort geboren. Von Zion aber wird gesagt werden: Mann für Mann ist darin geboren. Und der Höchste, er wird es befestigen. Der HERR wird schreiben beim Verzeichnen der Völker: Dieser ist dort geboren. (Psalm 87.4-6)</p>	<p>Nicht aber als ob das Wort Gottes hilflos geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten, auch nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind, sind alle Kinder, sondern »in Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden«. Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches, die sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Nachkommenschaft gerechnet. (Römer 9,6-8)</p>
<p>Und der Sohn der Fremde, der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich sicher von seinem Volk ausschließen. Und der Eunuch sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer Baum! Denn so spricht der HERR: ...Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben... die an meinem Bund festhalten; die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus... Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker. (Jesaja 56,3-7)</p>	<p>Da ist nicht mehr Grieche oder Jude, Beschnittener oder Unbeschnittener, Nichtgrieche, Skythe, Sklave, Freier, sondern alles und in allen Christus. So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld...(Kolosser 3,11-12)</p>

Als der Herr Jesus Christus am Kreuz starb, war er der einzige Überrest Israels. „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.“ (Jesaja 53.6) Alle Verheissungen, die Abraham gegeben wurden, sind in und durch Jesus erfüllt unter nur denen, die ihn annehmen. Die Illustration des „Stundenglases“ zeigt, wie die Verheissungen erfüllt wurden.

<p>Verheissung an Abraham Der Überrest von Juda Der Überrest der Verbannten Jesus, der „Same“-Überrest Der Apostolische Überrest Die Kirche an Pfingsten Die grosse Schar</p>	<p>1. Mose 12,3 ; 22,17 2. Könige 17 Jesaja 6,13; 10,20 Esra 9,9-15 Jesaja 53; Galater 3,16 Apg. 1,12-14 Johannes 1,12-13; Apg.2,41, 4,4 Offenbarung 7,4-10</p>
---	---

Der Überrest -Stundenglas – von der Verheissung zur Erfüllung

3. Wurde das „Verheissene Land“ den Juden von Gott als ewiges Erbe gegeben?

Entgegen der allgemeinen Behauptung besteht die Schrift wiederholt darauf, dass das Land Gott gehört und der Verbleib darin immer unter Bedingungen ist. „Und das Land soll nicht endgültig verkauft werden, denn mir gehört das Land; denn Fremde und Beisassen seid ihr bei mir.“ (3. Mose 25,23) In Hesekeil scheint der Herr schon die Argumentation vorauszuahnen, die jene führen würden, die arrogant den Rechtsanspruch auf das Land stellen, weil ursprünglich mit Abraham ein Bund gemacht wurde.

„Menschensohn, die Bewohner jener Trümmerstätten im Land Israel sagen: Abraham war ein Einzelner, und er nahm das Land in Besitz; wir aber sind viele, *uns* ist das Land zum Besitz gegeben! Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ihr esst <euer Opferfleisch> mit dem Blut und erhebt eure Augen zu euren Götzen und vergießt Blut! Da solltet ihr das Land besitzen? Ihr verlasst euch auf euer Schwert, verübt Gräueltat und macht ein jeder die Frau seines Nächsten unrein! Da solltet ihr das Land besitzen? ...Und ich mache das Land zur Öde und zum Grausen, und der Stolz seiner Macht wird ein Ende haben; und die Berge Israels werden wüst daliegen, so dass niemand darüber hinwandert. Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich das Land zur Öde und zum Grausen mache wegen all ihrer Gräueltat, die sie verübt haben.“ (Hesekeil 33,24-26,28-29)

Ansässigkeit war allen Kindern Gottes auf Basis des Glaubens und nicht der Rasse offen. Tatsächlich erklärt der Schreiber an die Hebräer, dass das Land niemals ihre höchste Sehnsucht oder ihr Erbe sein sollte, sondern eine zeitweilige Wohnstätte, bis Jesus Christus kommen sollte. Unser anteiliges ewiges Erbe ist himmlisch, nicht irdisch.

Altes Testament – Befehl	Neues Testament - Erklärung
<p>„Und dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels. Und es soll geschehen: Ihr sollt es als Erbteil verlosen unter euch und den Fremden, die sich in eurer Mitte aufhalten, die in eurer Mitte Söhne gezeugt haben. Und sie sollen euch gelten wie Einheimische unter den Söhnen Israel. Mit euch sollen sie <es> als Erbteil durch das Los erhalten mitten unter den Stämmen Israels. Und es soll geschehen, in dem Stamm, bei dem der Fremde sich aufhält, dort sollt ihr ihm sein Erbteil geben, spricht der Herr, HERR.“ (Hesekiel 47,21-23)</p>	<p>„Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist...Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheißung nicht erlangt, da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten.“ (Hebräer 11,9-10;39-40)</p>

4. Ist Jerusalem die ausschließliche, ungeteilte und ewige Hauptstadt des jüdischen Volkes?

Die Behauptung der christlichen Zionisten, Gott wollte, dass Jerusalem die ausschließliche und ungeteilte und ewige Hauptstadt des jüdischen Volkes sein sollte, hat keinerlei Grundlage in der Schrift. Gott besteht in Psalm 87 darauf, dass Jerusalem eine anteilige und einschließliche Stadt sein sollte. Es werden konkret Nationen genannt, die das heutige Ägypten, den Iran und den Libanon bedeuten. Sogar die verhassten Philister werden als „... geboren in Zion“ genannt, auf Basis des Glaubens und nicht der Rasse. GleichermäÙen verbindet die Vision in Jesaja 2 Jerusalem mit dem Ende aller Kriege, mit Frieden und Versöhnung.

„Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehre und wir auf seinen Pfaden gehen!“ (Jesaja 2,2-3)

Aber was ist mit Lukas 21,24, „Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden“? Die Behauptung, dass diese Prophetie 1967 erfüllt wurde, ist problematisch, da Offenbarung 11,2 besagt, dass das „Zertreten“ der Heiden von Jerusalem nur '42 Monate' dauern würde. Der Fokus des Neuen Testaments richtet sich jedoch vom irdischen zum neuen, himmlischen Jerusalem als dem Zuhause aller, die an Jesus glauben (Hebräer 12,22-23; Offenbarung 21,2;22-27).

5. Muss der jüdische Tempel wiederaufgebaut werden bevor Jesus kommt?

Prophetie-Experten zitieren gerne Daniel 9 und Matthäus 24, um zu behaupten, dass ein zukünftiger Tempel gebaut und durch den Antichristen entweiht werden würde, bevor Jesus in Jerusalem wieder kommt, um sein Königreich aufzurichten.

Das einzige Problem damit ist, dass die christlichen Zionisten eine 2000-Jahre-Kluft zwischen Daniel 9,26 und 9,27 benötigen und auch zwischen den Worten Jesu in Matthäus 24,1-2 und 24,15-16, um zu erklären, warum nach der Zerstörung des Tempels 70 n.Chr. ein weiterer Tempel benötigt wird. Aber es gibt rein gar nichts in beiden Texten noch irgendwo in der Schrift, das eine Kluft von 2000 Jahren rechtfertigen würde oder dass ein zukünftiger Tempel vorhergesagt wird, noch weniger, dass er überhaupt gebraucht wird. Im Gegenteil – das Alte Testament ist als überflüssig erklärt worden in dem Moment als Jesus am Kreuz starb und der Vorhang von oben nach unten zerrissen wurde (Hebräer 1,3; 10,1-3; 11). Der wahre und dauerhafte Tempel ist offenbart: Jesus und seine Getreuen.

Johannes 2,19-21	Epheser 2,19-21
„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. Da sprachen die Juden: 46 Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.“	„So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn,...“

Der wahre Tempel ist also im Aufbau. Indem er Bilder des Tempels des Alten Testaments nimmt, schreibt der Apostel Petrus *„lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott hochwillkommen durch Jesus Christus! Denn es ist in der Schrift enthalten: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.« Euch nun, die ihr glaubt, <bedeutet er> die Kostbarkeit; für die Ungläubigen aber <gilt>: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden«,...“* (1.Petrus 2,5-7)

6. Werden die Gläubigen bald in den Himmel „entrückt“ werden vor der „Endzeit“-Schlacht von Harmageddon?

Die Entrückung ist eine beliebte Idee dafür, dass Jesus zweimal kommen wird: beim ersten Mal geheim, um die wahren Gläubigen aus der Welt zu sich zu holen, später dann sichtbar mit seinen Gläubigen, um die Welt zu richten. In der Schrift gibt es keine Grundlage für diese neue Idee. Die Bibel sagt ausdrücklich: Die Wiederkunft Jesu ist persönlich, plötzlich, öffentlich, sichtbar und herrlich.

Matthäus 24,30-31	1. Thessalonicher 4,16-17
Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.	Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

Die Idee einer geheimen Entrückung basiert eigentlich auf einem Missverständnis von Matthäus 24,40-41 und Lukas 17,34-35, wo Jesus davor warnt, dass eine Person weggenommen wird und die andere zurückgelassen wird. Befürworter der Entrückung bestehen darauf, dass die Gläubigen weggenommen werden und die Ungläubigen zurückgelassen werden. Im Gleichnis vom Weizen und der Spreu in Matthäus 13 gibt Jesus den Schlüssel zu deren Interpretation:

„Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!“ (Matthäus 13,30)

Die Ungläubigen werden also zuerst „genommen“ werden und die Gläubigen werden „zurückgelassen“ werden um bei Christus zu sein. Wir müssen aber, wie immer wir auch die lebhaft apokalyptische Sprache von Daniel, Matthäus und Offenbarung verstehen, an der klaren Vision der Zukunft festhalten, in der es ein wiederhergestelltes Paradies und gibt und die Völker mit Jesus versöhnt sind.

„Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, <war der> Baum des Lebens, der zwölf<mal> Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes <sind> zur Heilung der

Nationen. (Offenbarung 22,1-2)

Unser Mandat ist, Friedensstifter, nicht Witwenmacher zu sein (Matthäus 5,3-10). Wir sind 'Gottes Mitarbeiter', als Botschafter damit beauftragt, einen Dienst der Versöhnung und nicht der Spekulation zu tun (2. Korinther 5,11 – 6,2)

7. Hat Gott einen separaten Plan für das jüdische Volk, getrennt von dem der Kirche?

Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist: „Hat Gott ein Volk oder zwei?“ Im Bildnis des Weinstocks und der Reben (Johannes 15) und den wilden und edlen Zweigen des Ölbaums (Römer 11) sehen wir, dass Gott immer nur ein umfassendes Volk hatte, das gekennzeichnet ist auf der Grundlage von Glauben, nicht Rasse.



Wenn die Heiden „eingefropft“ wurden (Römer 11,17), stellt sich uns die Frage, „in was oder wen wurden sie eingefropft?“ Im Brief an die Philipper kennzeichnet Paulus die Kirche eindeutig als die wahre „Beschneidung“ (Philipper 3,3). Das stimmt ganz mit dem Alten Testament überein, wo die Bürgerschaft Israels allen offen stand, „die mich erkennen“ (Psalm 87,4).

Die natürlichen Zweige repräsentieren Israel (Römer 11,21)

Die wilden Ölzweige repräsentieren die Gläubigen aus den Heiden (Römer 11,17)

Jesus ist der wahre Weinstock (Johannes 15,1)

Die in Christus bleiben werden Frucht tragen (Johannes 15,4)

Hier liegt der Schlüssel zum Verständnis von Römer 9-11. Natürlich hat Gott das jüdische Volk nicht verstoßen. Seine

Bundesabsicht für sie, wie für jede andere Nation, war immer „dass sie gerettet würden“ (Römer 10,1), um aus beiden ein Volk für sich zu schaffen, Juden und Heiden (Römer 11,26). Gottes Bundesabsichten sind einzig und allein in Jesus erfüllt. Das wird ausgiebig in Epheser 2 erläutert.

„Deshalb denkt daran, dass ihr, einst <aus den> Nationen dem Fleisch nach — »Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht — zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden. Denn *er* ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen. Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei — Frieden stiftend — in sich selbst zu *einem* neuen Menschen zu schaffen und die beiden in *einem* Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er die Feindschaft getötet hat.“ (Epheser 2,11-16)

Ein Kapitel später wird die Einheit von Gottes Volk als das „Geheimnis von Christus“ beschrieben.

„...beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in das Geheimnis des Christus merken —, das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden ist: Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mit-<Glieder am gleichen >Leib sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium...“ (Epheser 3,4-6)

Die folgenden Passagen zeigen, dass Harmonie zwischen Gottes Absichten für die Heiligen im Alten Testament und die Heiligen im Neuen Testament ist – eine klare Kontinuität zwischen Israel und der Kirche.

Israel: Die Kirche im Alten Testament	Der Leib Christ: Die Kirche im Neuen Testament
Gerechte leben aus Glauben (Habakuk 2,4)	Gerechte leben aus Glauben (Römer 1,17)
Heiliges Volk (5. Mose 7,6; 4. Mose 16,3)	Heiliges Volk (Epheser 1,1. Römer 1,7)
Erwählt (5. Mose 7,6, 14,2)	Erwählt (Kolosser 3,12, Titus 1,1)
Berufen (Jesaja 41,9; 2. Chroniker 7,14)	Berufen (Römer 1,6-7; 1. Korinther 1,2)
'Kirche' = Versammlung im griech. (Micha 2,5)	Kirche (Matthäus 16,18; 18,17; Epheser 2,20)
Herde (Hesekiel 34,2; Psalm 77,20)	Herde (Lukas 12,32; Apg. 20,28)
Heilige Nation (2. Mose 19,6)	Heilige Nation (1. Petrus 2,9)
Besonderes Eigentum & Königreich von Priestern (2. Mose 19,5-6)	Besonderes Eigentum & königliches Priestertum (1. Petrus 2,9)
Kinder Gottes und Volk Gottes (Hosea 1,10; 2,23)	Kinder Gottes (Joh. 1,12), Volk Gottes (1. Pet. 2,10)
Volk seines Eigentums (5. Mose 4,20)	Herrliches Eigentum (Epheser 1,18)
Mein Aufenthaltsort = Tabernakel (3. Mose 26,11; Hesekiel 37,27)	Wohnt unter uns = Tabernakel (Johannes 1,14; 2. Korinther 6,16)
Gott ist ein als Ehemann verlobt (Jes. 54,4; Jer. 3,14; Hos. 2,19)	Christus ist ein verlobter Ehemann (2. Kor. 11,2; Epheser 5,25-30)
Zwölf Stämme (1. Mose 49,28; Off. 21,12)	Zwölf Apostel (Markus 3,14, Off. 21,14)

Die grundlegende Frage, die wir uns stellen, ist: Lehrt das Neue Testament, dass das Kommen Jesu Christi eine Erfüllung oder ein Hinausschieben der Verheissungen Gottes an Abraham und seine Absichten für das jüdische Volk ist?

Diese Abhandlung basiert auf dem Buch von Stephen Sizer, *Zion's Christian Soldiers: The Bible, Israel and the Church* (IVP) und darf [heruntergeladen](#) werden. Einen ausführlicheren Bibelstudienführer erhalten sie unter www.withgodonourside.com Weitere Quellen finden sie unter www.stephensizer.com